

Datenschutzerklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Vorbereitung der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des Europäischen Patentübereinkommens (EPÜ)

Der Schutz Ihrer Privatsphäre ist für das Europäische Patentamt (EPA) von höchster Bedeutung. Das Amt ist dem Schutz Ihrer personenbezogenen Daten und Ihrer Rechte als betroffener Person verpflichtet. Alle personenbezogenen Daten, mit denen Sie direkt oder indirekt identifiziert werden können, werden nach Treu und Glauben, auf rechtmäßige Weise und mit der gebotenen Sorgfalt verarbeitet.

Die Verarbeitung erfolgt nach den Datenschutzvorschriften des EPA (DSV).

Die Informationen in dieser Erklärung werden Ihnen gemäß den Artikeln 16 und 17 DSV bereitgestellt.

2023 feiert das EPA den 50. Jahrestag der Unterzeichnung des Europäischen Patentübereinkommens (EPÜ). Zur besseren Planung, Organisation und Verwaltung der Veranstaltungsaktivitäten erläutert diese Datenschutzerklärung, wie die HD 0.2, die an der Vorbereitung der Aktivitäten beteiligte Organisationseinheit, die relevanten Informationen (z. B. Erinnerungsstücke, Kontaktdaten) sammeln und die Veranstaltungen vorbereiten wird.

Das 50-jährige EPÜ-Jubiläum umfasst sechs Teilbereiche bzw. "Streams", nämlich:

- (1) Stream 1: Ratsfeier
- (2) Stream 2: Allgemeine Kommunikation
- (3) Stream 3: Offene Woche
- (4) Stream 4: Veranstaltungen
- (5) Stream 5: Dokumentation
- (6) Stream 6: Kunst im EPA

1. Wie erfolgt die Verarbeitung und wozu dient sie?

In der vorliegenden Datenschutzerklärung wird ausschließlich beschrieben, wie die Hauptdirektion Kommunikation (HD Kommunikation bzw. HD 0.2) personenbezogene Daten verarbeitet, die von internen Beschäftigten und relevanten externen Stakeholdern für die Zwecke der Vorbereitung und Organisation von Veranstaltungsaktivitäten zum 50-jährigen EPÜ-Jubiläum erhoben werden.

In dieser Datenschutzerklärung werden für die Zwecke der Vorbereitung von Veranstaltungsaktivitäten folgende Personen als "interne Beschäftigte" bezeichnet:

- (i) EPA-Bedienstete,
- (ii) externe Auftragnehmer, die mit dem Amt zusammenarbeiten,
- (iii) Pan-European Seal Trainees (bzw. junge Fachkräfte) und
- (iv) ehemalige Bedienstete (Pensionäre).

Weitere Zwecke der Datenverarbeitung sind:

- die Erhebung personenbezogener Daten von externen Stakeholdern für die Vorbereitung und künftige Entwicklung von Aktivitäten, die im Rahmen der relevanten Streams durchgeführt werden
- die Einrichtung von Kontaktstellen mit relevanten Einheiten, die bei der Planung, Organisation und Entwicklung der Stream-Aktivitäten mit dem EPA zusammenarbeiten werden
- Werbe- und Informationszwecke wie die Erstellung audiovisueller Inhalte, die in internen und externen Netzwerken des EPA sowie über soziale Medien veröffentlicht werden sollen, und die Erstellung von intern und extern veröffentlichten Nachrichten einschließlich Printmedien und gedrucktem Marketingmaterial (z. B. Papiausdrucke)

Zum Zweck der Vorbereitung und Organisation von Veranstaltungsaktivitäten im Rahmen des 50-jährigen EPÜ-Jubiläums verarbeitet die HD 0.2 personenbezogene Daten von internen Beschäftigten auf unterschiedliche Weise (z. B. durch E-Mails, Umfragen, Online-Formulare) und für unterschiedliche Zwecke (es werden verschiedene Veranstaltungsaktivitäten organisiert, für die personenbezogene Daten verschiedener Kategorien erhoben werden). So werden unter anderem Informationen über Erfahrungen von EPA-Bediensteten gesammelt (wie Berichte über historische Momente im EPA), und (z. B. über MS-Formulare) eingereichte Materialien können in einem Multimedia-Intranetbereich und auf externen EPA-Kanälen (Website und soziale Medien) veröffentlicht werden.

Das EPA kann solche Materialien in sozialen Medien verwenden, um auf beliebigen modernen Kanälen über Veranstaltungsaktivitäten zu informieren und dafür zu werben (z. B. [YouTube](#), [LinkedIn](#), [Instagram](#), [Twitter](#), [Facebook](#)). Diese Plattformen haben ihre eigenen Datenschutzrichtlinien, auf die wir hiermit für weitere Informationen verweisen:

Nähere Informationen dazu, wie das EPA Ihre personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Verwendung von MS Forms verarbeitet, finden Sie unter diesem [Link](#).

Nähere Informationen dazu, wie das EPA Ihre personenbezogenen Daten bei der Anmeldung zu einer Veranstaltung verarbeitet, finden Sie in der die Datenschutzerklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der [Organisation und Durchführung von Sitzungen und Veranstaltungen des EPA](#).

Die Verarbeitung ist nicht zur Verwendung für eine automatisierte Entscheidungsfindung (einschließlich Profiling) gedacht.

Ihre personenbezogenen Daten werden an Empfänger außerhalb des EPA, die nicht unter Artikel 8 (1), (2) und (5) DSV fallen, nur dann übermittelt, wenn ein angemessenes Schutzniveau gewährleistet ist. Ist dies nicht der Fall, kann eine Übermittlung nur erfolgen, sofern geeignete Garantien vorgesehen sind und sofern den betroffenen Personen durchsetzbare Rechte und wirksame Rechtsbehelfe zur Verfügung stehen oder Ausnahmen für bestimmte Fälle nach Artikel 10 DSV zur Anwendung kommen.

2. Welche personenbezogenen Daten verarbeiten wir?

Für die Vorbereitung von Veranstaltungsaktivitäten werden nur unbedingt notwendige Kategorien personenbezogener Daten verarbeitet. Zum Beispiel:

Interne Beschäftigte:

- Kontaktdaten:
 - ggf. Titel
 - Vor- und Nachname
 - (private oder geschäftliche) E-Mail-Adresse
 - Status (z. B. Bediensteter, PES-Trainee, junge Fachkraft, Pensionär)
- arbeitsbezogene Informationen:
 - EPA-Dienstort
 - Dienstzeit (Beginn und Ende)
 - Funktion
 - Direktion und ggf. Industriesektor
- erfahrungsbezogene Informationen:
 - Lebenslauf und/oder Kurzbiografien
 - Arbeitsportfolios
- Staatsangehörigkeit
- audiovisuelle Informationen (z. B. Fotos und Videos)
- Aussagen, Kommentare und/oder Meinungen (z. B. persönliche Berichte)
- sonstige vom Personal zur Verfügung gestellte Materialien, die der Vorbereitung des 50-jährigen EPÜ-Jubiläums dienen

Externe Stakeholder:

- Kontaktdaten:
 - ggf. Titel
 - Vor- und Nachname

- (private oder geschäftliche) E-Mail-Adresse
- ggf. Wohnort
- erfahrungsbezogene Informationen:
 - Lebenslauf und/oder Kurzbiografien
 - Arbeitsportfolios
- ggf. Staatsangehörigkeit
- audiovisuelle Informationen (z. B. Fotos, Videos und/oder Profilbilder)
- Aussagen, Kommentare und/oder Meinungen
- sonstige Materialien, die von externen Stakeholdern bereitgestellt werden und der Vorbereitung der Veranstaltungsaktivitäten im Rahmen des 50-jährigen EPÜ-Jubiläums dienen, an denen sie teilnehmen möchten (bzw. zu denen sie eingeladen sind)

Es ist zu beachten, dass personenbezogene Daten Dritter wie Kontaktdaten oder Bilder/Videos (d. h. Informationen über identifizierte oder identifizierbare Personen, die nicht die internen Beschäftigten sind, die Informationen oder audiovisuelle Inhalte bereitstellen) von den internen Beschäftigten direkt zur Verfügung gestellt werden und diese sicherstellen müssen, dass sie berechtigt sind, die betreffenden Materialien für die in dieser Datenschutzerklärung beschriebenen Zwecke an das EPA weiterzugeben.

3. Wer ist für die Verarbeitung der Daten verantwortlich?

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt unter der Verantwortung der Hauptdirektion Kommunikation (HD 0.2) des EPA, die als delegierter Datenverantwortlicher des EPA handelt.

Personenbezogene Daten werden von den EPA-Bediensteten in der HD Kommunikation verarbeitet, die an den betreffenden Initiativen, Projekten und Aktivitäten der HD 0.2 beteiligt sind.

Externe Auftragnehmer, die an der Bereitstellung von Daten über Online-Formulare beteiligt sind, können die bereitgestellten Informationen ebenfalls verarbeiten, was auch den Zugriff auf personenbezogene Daten einschließt.

4. Wer hat Zugriff auf Ihre personenbezogenen Daten und für wen werden sie offengelegt?

Personenbezogene Daten werden bedarfsorientiert für EPA-Bedienstete in der HD Kommunikation und anderen Organisationseinheiten offengelegt, die an der Vorbereitung des 50-jährigen EPÜ-Jubiläums beteiligt sind.

Personenbezogene Daten können für Dritte zum Zwecke der Datenpflege und der Unterstützung offengelegt werden.

Personenbezogene Daten werden nur an entsprechend befugte Personen weitergegeben, die für die erforderlichen Verarbeitungsvorgänge zuständig sind. Sie werden nicht für andere Zwecke verwendet oder anderen Empfängern gegenüber offengelegt.

5. Wie schützen wir Ihre Daten?

Wir ergreifen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um Ihre personenbezogenen Daten vor unbeabsichtigter oder unrechtmäßiger Vernichtung, Verlust, Veränderung oder unbefugter Offenlegung bzw. unbefugtem Zugang zu schützen.

Alle personenbezogenen Daten werden in sicheren IT-Anwendungen gemäß den Sicherheitsstandards des EPA gespeichert. Angemessene Zugriffsberechtigungen werden individuell nur den oben genannten Empfängern gewährt.

Für Systeme, die in den Räumlichkeiten des EPA gehostet werden, gelten im Allgemeinen die folgenden grundlegenden Sicherheitsmaßnahmen:

- Benutzerauthentifizierung und Zugriffskontrolle (z. B. rollenbasierte Zugriffskontrolle auf die Systeme und das Netzwerk, Bedarfsorientiertheit und Least-Privilege-Prinzip)

- logische Sicherheitshärtung der Systeme und Geräte sowie des Netzwerks
- physischer Schutz: EPA-Zugangskontrollen, zusätzliche Zugangskontrollen für das Rechenzentrum, Regeln für das Buchen von Büros
- Übertragungs- und Eingabekontrollen (z. B. Auditprotokollierung, System- und Netzwerküberwachung)
- Reaktion auf sicherheitsrelevante Vorfälle: Rund-um-die-Uhr-Überwachung auf Vorfälle, Sicherheitsexperte in Bereitschaft

Für personenbezogene Daten, die auf nicht in den Räumlichkeiten des EPA gehosteten Systemen verarbeitet werden, hat der die personenbezogenen Daten verarbeitende Provider in einer bindenden Vereinbarung zugesagt, die sich aus dem anwendbaren Datenschutzrahmen ergebenden Verpflichtungen zu erfüllen. Darüber hinaus wurde vom EPA eine Gefährdungsbeurteilung hinsichtlich Datenschutz und Sicherheit durchgeführt. In diesen Systemen müssen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt worden sein, wie z. B.: physische Sicherheitsmaßnahmen, Zugriffs- und Speicherkontrollmaßnahmen, Sicherung von ruhenden Daten (z. B. mittels Verschlüsselung), Benutzer-, Übertragungs- und Eingabekontrollmaßnahmen (z. B. Netzwerk-Firewalls, Network Intrusion Detection System (IDS), Network Intrusion Protection System (IPS), Auditprotokollierung); Transportkontrollmaßnahmen (z. B. Sicherung von Daten bei der Übertragung durch Verschlüsselung).

6. Wie können Sie Auskunft über Ihre Daten erlangen, Ihre Daten berichtigen oder Ihre Daten erhalten? Wie können Sie die Löschung Ihrer Daten verlangen oder ihre Verarbeitung beschränken bzw. ihr widersprechen? Können Ihre Rechte beschränkt werden?

Sie haben das Recht, auf Ihre personenbezogenen Daten zuzugreifen, sie zu berichtigen und sie zu erhalten, sowie das Recht, die Löschung Ihrer Daten sowie eine Beschränkung ihrer Verarbeitung zu beantragen bzw. dieser zu widersprechen (Artikel 18 bis 24 der Datenschutzvorschriften des EPA).

Wenn Sie von einem dieser Rechte Gebrauch machen möchten, wenden Sie sich bitte schriftlich unter PDComm-DPL@epo an den delegierten Datenverantwortlichen. Damit wir schneller und genauer darauf antworten können, sollten Sie uns mit Ihrem Antrag stets bestimmte Vorabinformationen übermitteln. Deshalb bitten wir Sie, das entsprechende Formular (für Interne, für Pensionäre, für Externe) auszufüllen und zusammen mit Ihrem Antrag einzureichen.

Wir werden Ihren Antrag baldmöglichst und in jedem Fall innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrags bearbeiten. Gemäß Artikel 15 (2) DSV kann dieser Zeitraum jedoch um zwei Monate verlängert werden, wenn es aufgrund der Komplexität und der Zahl der eingegangenen Anträge erforderlich ist. Wir werden Sie in diesem Fall entsprechend informieren.

7. Auf welcher Rechtsgrundlage basiert die Verarbeitung Ihrer Daten?

Personenbezogene Daten werden gemäß Artikel 5 a) DSV verarbeitet, d. h. wenn die Verarbeitung "für die Wahrnehmung einer Aufgabe in Ausübung der amtlichen Tätigkeit der Europäischen Patentorganisation oder in rechtmäßiger Ausübung dem Verantwortlichen übertragener öffentlicher Gewalt, was die für die Verwaltung und die Arbeitsweise des Amts notwendige Verarbeitung einschließt, erforderlich" ist.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage folgender Rechtstexte: [EPA-Datenschutzvorschriften](#).

8. Wie lange können Daten gespeichert werden?

Vom Datenverantwortlichen oder von ihm unterstellten Dienstleistungsanbietern erhobene personenbezogene Daten werden in der Regel nur so lange gespeichert, wie es für die Erreichung der Zwecke erforderlich ist, für die sie erhoben wurden.

Personenbezogene Daten werden nur von der HD 0.2 so lange gespeichert, wie es für die Zwecke der

Verarbeitung erforderlich ist, und dann nach folgenden Regeln aus ihren Datenbanken gelöscht:

Personenbezogene Daten, die sich auf Ton-, Video- und audiovisuelle Aufzeichnungen/Fotos von Sitzungen und Veranstaltungen beziehen, werden zu schulungsrelevanten, institutionellen, historischen, informatorischen und/oder werbungsbezogenen Zwecken für einen Zeitraum von 2, 10 oder 25 Jahren gemäß den in den Aufbewahrungsregeln der HD Kommunikation für audiovisuelle Daten festgelegten Aufbewahrungskategorien gespeichert; diese Regeln können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Die folgenden Veranstaltungen können unter die genannten Aufbewahrungskategorien fallen:

- wiederkehrende Veranstaltungen mit einem geringen Nachrichtenwert (2 Jahre, verlängerbar)
- nicht wiederkehrende Veranstaltungen betreffend das Kerngeschäft des EPA, beispielsweise die Förderung von Aktivitäten im Bereich Patentwissen (10 Jahre, verlängerbar)
- wiederkehrende Veranstaltungen mit hohem Nachrichtenwert zur Kerntätigkeit der HD Kommunikation des EPA oder EPA-Großereignisse (z. B. Europäischer Erfindspreis, 50-jähriges EPÜ-Jubiläum) (25 Jahre, verlängerbar)

Personenbezogene Daten, die sich auf Kontaktdaten (z. B. Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Zugehörigkeit) beziehen, werden in einer internen, von der HD Kommunikation geführten EPA-Kontaktdatenbank maximal zwei Jahre gespeichert und dann gelöscht; die Daten werden dabei intern an Organisationseinheiten des EPA weitergegeben, damit die betroffenen Personen im Hinblick auf ähnliche künftige Sitzungen/Veranstaltungen kontaktiert werden können.

- Sollte eine betroffene Person jedoch Interesse daran zeigen, weiterhin auf dieser Liste zu stehen, kann die HD Kommunikation ihre Daten für einen weiteren Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufbewahren oder bis die betroffene Person etwas anderes erklärt oder der Datenverantwortliche bemerkt, dass die betroffene Person nicht mehr auf der Liste stehen kann, weil z. B. eine automatische Fehlermeldung eingeht, dass der Kontakt nicht mehr existiert. Um zu verhindern, dass fehlerhafte Daten auf unbestimmte Zeit aufbewahrt werden, wird sie nach dem maximalen Zeitraum von zwei Jahren regelmäßig gefragt, ob sie auf der Liste bleiben möchte und ob ihre Daten noch stimmen.

Darüber hinaus werden für externe Stakeholder, die sich damit einverstanden erklärt haben, zu künftigen Veranstaltungen kontaktiert zu werden, personenbezogene Daten wie Kurzbiografien, Lebensläufe oder etwaige von ihnen bereitgestellte zusätzliche personenbezogene Daten für einen Zeitraum von maximal drei Jahren gespeichert oder bis die betroffene Person etwas anderes erklärt oder das EPA bemerkt, dass die betroffene Person nicht mehr Teil der Datenbank sein kann (z. B. weil sie im Ruhestand ist). Um zu verhindern, dass fehlerhafte Daten auf unbestimmte Zeit aufbewahrt werden, werden externe Stakeholder nach dem maximalen Zeitraum von drei Jahren regelmäßig gefragt, ob sie möchten, dass das EPA die personenbezogenen Daten weiter aufbewahrt.

Werden personenbezogene Daten nur zu Werbezwecken in sozialen Medien zur Verfügung gestellt, gelten die Aufbewahrungsfristen der einzelnen Plattformen.

Im Falle einer förmlichen Beschwerde/Rechtsstreitigkeit werden alle Daten, die zum Zeitpunkt der förmlichen Beschwerde/Rechtsstreitigkeit gespeichert werden, bis zum Abschluss des Verfahrens aufbewahrt.

9. Kontaktinformationen

Bei Fragen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten wenden Sie sich bitte schriftlich an den delegierten Datenverantwortlichen (PDComm-DPL@epo.org).

Externe betroffene Personen können sich an den delegierten Datenverantwortlichen und/oder unter DPOexternalusers@epo.org an die Datenschutzbeauftragte wenden.

Interne Bedienstete erreichen die Datenschutzbeauftragte unter dpo@epo.org.

10. Überprüfung und Rechtsmittel

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihre Rechte als betroffene Person verletzt, sind Sie berechtigt, gemäß Artikel 49 DSV einen Antrag auf Überprüfung durch den Verantwortlichen zu stellen, und falls Sie mit dem Ergebnis der Überprüfung nicht einverstanden sind, können Sie gemäß Artikel 50 DSV Rechtsmittel einlegen.